



Kritik am Adventmarkt

Für den bisherigen Schwazer Adventmarkt hätte TVB-Vorstand Angerer keine Subvention gezahlt. Seite 42 Foto: Stadtmarketing



Auf dem Podium im Europahaus standen Christian Rauch, Hansjörg Jäger und Wolfgang Holub TT-Chefredakteur Mario Zenhäuser (v.l.) Rede und Antwort.



Laut Klaus Gasteiger (r.) ist die Zillertalbahn unverzichtbar für das Tal.



Auch Verkehrsplaner Georg Fuchshuber meldete sich zu Wort. Fotos: Mader

Weiter Weg zum Ziel für Dampfzug

Verhärtete Fronten, aber klares Bekenntnis zum Zug: Beim TT-Forum in Mayrhofen rauchten die Köpfe.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Im Europahaus in Mayrhofen ging Mittwochabend der Rauch auf. War doch die Zukunft des defizitären Dampfzugs Thema des TT-Forums. Viele Fragen aus dem Publikum prasselten dabei auf Zillertalbahndirektor Wolfgang Holub nieder.

Und es gab auch jede Menge aufschlussreicher Antworten von ihm, von Mayrhofens TVB-Vorstand Christian Rauch und Planungsverbandsobmann Hansjörg Jäger in der von TT-Chefredakteur Mario Zenhäuser geleiteten, sachlichen Diskussion. „Wir wollen,

dass der Zug positive Zahlen schreibt und glauben, dass das möglich ist“, meinte TVB-Vorstand Rauch. „Wahrscheinlich ist er nicht gewinnbringend zu führen. Wir sind aber nicht dazu da, Defizite abzudecken und wollen Konzepte“, setzte Jäger als Sprecher der Gemeinden nach und forderte, dass Holub (er geht in zwei Jahren in Pension) umgehend ein Nachfolger an die Seite gestellt wird.

Ein Hotelier kritisierte die teuren Dampfzugpreise. „Die normale Zillertalbahn ist in der Zillertal Aktivcard inkludiert, der Dampfzug nicht. Wir überlegen, da eine Lösung zu

finden“, erklärte Rauch. Die Touristiker finanzieren nun ein Marktsondierungskonzept, durch das festgestellt werden soll, ob es am Produkt Dampfzug genug Interesse

TT-Forum

Thema: Zillertaler Dampfzug auf dem Abstellgleis

gibt, ließ Holub wissen. „Wenn nein, wird er eingestellt. Wenn ja, werden wir schauen, wie wir Produkt, Marketing und Vertrieb neu auf Schiene bringen“, erklärte Holub. Mit den

bereits erbrachten Einsparungen und der geplanten Einstellung des Schnupperzugs 2014 würden nächstes Jahr rund 60.000 Euro im Betriebsergebnis fehlen, plus 33.000 Euro für die Infrastruktur.

„10.000 Euro erbringen wir selbst, 10.000 zahlt der TVB Silberregion Karwendel und 40.000 kommen von den TVB im Zillertal“, informierte Holub über die jüngsten Vereinbarungen das kommende Jahr betreffend. Für die 33.000 Euro habe man einen Antrag bei den Gemeinden gestellt. Jäger gab sich abwartend, meinte am Schluss aber: „Wir werden dem Talvertragsausschuss empfehlen, den Dampfzug aufrechtzuerhalten. Andere müssten so was bauen. Wir haben es.“

Groß war das Interesse des Publikums auch am gesamten Unternehmen Zillertaler Verkehrsbetriebe und dessen Zukunft. „Zu 40 Prozent sind die Probleme erledigt. Das Land hat erkannt, dass äußere Einflüsse, für die das Unternehmen nichts kann, das Problem sind“, erklärte Holub mit Verweis auf Verträge und bestellte Leistungen, die nicht kostendeckend abgegolten werden. 2019 laufen die Verträge mit dem Verkehrsverbund Tirol aus, 2020 mit der Republik Österreich. „Dann gilt es zu verhandeln. Es könnte auch sein, dass Leistungen

bei anderen Verkehrsunternehmen bestellt werden“, gab Holub zu bedenken. In 14 Tagen werde dem Aufsichtsrat ein 55 Millionen Euro schweres Investitionspaket für 2015 bis 2019 präsentiert. Auch die

Elektrifizierung sei dabei Thema. Die Wortmeldung, dass die ZVB gegen die Wand gefahren wurden, kontierte Holub mit den Worten: „Wir sind noch lange nicht an der Wand angekommen.“



Christian Hotter (l.) aus Fügen und Gernot Hafner aus Mayrhofen machten ihrem Ärger über die Luftverschmutzung durch den Dampfzug Luft.



Kommentar

Zug ist nicht gleich Bahn

Von Angela Dähling

Zillertalbahndirektor Wolfgang Holub wird nicht müde zu erklären, in welchem Korsett sein Unternehmen steckt: Bund und VT schreiben ihm den täglichen Halbstundentakt samt Ticketpreis und Maximalgewinn vor und rechnen nicht kostendeckend ab. Normale Unternehmer würden unter diesen Umständen das Handtuch werfen. Holub kennt sich in dem sehr komplexen Metier „Öffentlicher Nahverkehr“ genau aus. Doch er ist weder ein Marketingfachmann noch ein Touristiker. Genau das würde es aber brauchen, um dem alten Dampfzug zu neuem Glanz bzw. mehr Fahrgästen zu verhelfen. Hier muss mit kreativen Ideen und touristischem Netzwerk an die Sache herangegangen werden. Wenn die Touristiker mit der Bahnführung Hand in Hand arbeiten, wäre schon viel getan.



Diskutierten mit: Gerhard Hundsbichler (Hippach), Raimund Flörl (Fügenberg), Hansjörg Kröll (Schwendau, v.l.).



Direkter Draht

Wir helfen bei Fragen im Arbeits-, Sozial-, Konsumenten-, Wohn- und Steuerrecht.

Heute von 10 - 12 Uhr
Tel. 0800 / 22 55 22-1101

Gratis aus ganz Tirol! www.ak-tirol.com



Erwin Zangerl, AK Präsident



TONI

Alles „very bad“

„Kanzler und Vizekanzler woll'n jetzt aus da Hypo Alpe Adria a ‚Bad Bank‘ mach'n, um se zu sanieren. Des wär a was fürs Schuldenloch – soll'n s' doch oanfach schnell a ‚Bad Koalition‘ gründen.“



KURZ ZITIERT

„Öffentlichen Nahverkehr kann man nicht mit einem normalen Unternehmen vergleichen.“

Gerhard Hundsbichler
Der Aufsichtsratsvorsitzende der Zillertalbahn zu deren Wirtschaftlichkeit.

ZAHLE DES TAGES

15

Euro kostet das Billigticket Lienz – Innsbruck im neuen Doppelstockbus, der ab 15. Dezember den umstrittenen Direktzug ersetzt.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 46
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com